

Antrag

Müllmelderstelle für den Richtsberg

Der Ortsbeirat Richtsberg möge wie folgt beschließen:

der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten eine Stelle für den Stadtteil Richtsberg einzurichten, deren Aufgabe beinhaltet, mehrfach wöchentlich sämtliche Straßen und Fußwege auf deren Sauberkeit und insbesondere die Ablage von nicht abgeholt oder wilden Sperrmüll zu kontrollieren.

Begründung:

Regelmäßig gibt es am Richtsberg wilden oder nicht abgeholt Sperrmüll, wie mehrfach mit Bildern, Ort und Datum dokumentiert und an die zuständige Behörde weitergeleitet wurde. Außerdem sind häufig die Fußwege und Spazierwege im Stadtteil von einfach weggeworfenem Verpackungsmüll oder Einwegbecher etc. verschmutzt. Dieser Müll wird auch von Tieren – wie Waschbären, Ratten, Krähen etc. verbreitet. Damit schnell und unbürokratisch die jeweilige Verunreinigung entsorgt wird, muss jemand mit offiziellem Auftrag und Kompetenzen dafür Sorge tragen, dass der Unrat bekannt gemacht wird.

Bei regelmäßigen Begehungen des Stadtteils soll die vorhandene Verschmutzung zeitnah erfasst und an die zuständige Behörde weitergeleitet werden, die sich, soweit es sich dabei auch um private Grundstücke handelt, mit den jeweiligen Eigentümern in Verbindung setzen soll.

Die beauftragte Person soll nicht nur beauftragt, sondern auch befugt sein, solche Dokumentationen durchzuführen. Durch dieses Vorgehen wird ein zeitnahes Handeln ermöglicht und private Eigentümer in die Pflicht genommen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil wenden sich beinahe täglich wegen solcher Situationen an den Ortsbeirat. Häufig sind sie sehr verärgert oder auch resigniert, weil dadurch das Stadtbild sehr leidet.

Gerade Corona macht deutlich, dass es wichtig ist, dass solche unhygienischen Zustände schnell beseitigt werden, damit keine Krankheitserreger, Schimmelpilze u.a. Keime sich verbreiten.

Marburg im Juni 2021
Erika Lotz-Halilovic, SPD
für den Ortsbeirat Richtsberg